



Politische Gemeinde

Fusion

Seit der Fusion ist es unklar, wie es mit den Kooperationen der Dörfer weiter geht

viel ^{Wissen} ist verlorengegangen.

Negative Folgen der Fusion: Themen am Gemeindevers. betreffen nur einzelne Dörfer, Verlust der Behördennähe

Die Fusion zur Gemeinde Glarus-Süd ist „gspunne“!

Die Bevölkerung ist sich unsicher darüber, was die Fusion für Auswirkungen haben wird.

Gemeinde ist überfordert mit der Umsetzung der neuen Strukturen. (Bsp. Forst und Bachverband)

Knowhow, das in den ehemaligen Gemeinden vorhanden war, geht verloren (Bsp. Füllers Weidwässer/Biblenwieser)

Die vorhandenen Strukturen der Dörfer verschwinden. (Gemeindestruktur)

Schwanden wird noch als „Zentrum“ angesehen - dies sorgt für Unmut Befühle der Unnachbarschaft

Fusion läuft langsamer als die Bevölkerung es erwartet hat - führt zu Frust & Enttäuschung

nach Fusion => Adressenchaos (Hausnr. / Strassenbezeichnungen)

Durch Gemeinde-fusion sind innovationsfreundliche Strukturen entstanden

Dorfgeschichte wird nicht berücksichtigt. (Zukunft danken)

Fusionierung der Gemeinden verhindert Volkswirtschaft und fördert Professionalität auf Behördenebene

keine grossen Veränderungen trotz Fusion -> Plz, Adressen, etc. bleiben

Seit Fusion: Stelle der sozialen Dienste sind professioneller, niederschwelliger, unabhängiger

Wir fehlen uns als
• eine Gemeinde
• eine Schule
• eine Feuerwehr,

Das innovative Denken und die Offenheit des Gem.rat Gl. Süd stimmt positiv.

durch Fusion: neutralere Politik (weniger Eigeninteresse, sachlicher, ...)

Glarus Süd tritt selbstbewusst auf.

In der Bevölkerung und der Gebörde existiert ein Konsens über Ziele und Aufgaben der Gemeinde Glarus Süd

Der Gemeinderat + die Verwaltung haben eine gemeinsame Vision und vertreten diese in der gegen aussen (basierend auf Sachpolitik)

Glarus Süd ist eine Gemeinde mit 17 eigenständigen Dörfern (Dorfkerne & Kompetenzen bleiben erhalten)

Gewisse Anonymität der Behörde + Verwaltung hilft, entgegen der Sachbegehr zu arbeiten + u.a. auch unpopuläre Entscheidungen zu fällen die Entwicklung der Gemeinde zu fördern (z.B. Schulneubau, ...)

Zentralisierung der Verwaltung

Grosser Verwaltungsapparat bringt komplexe, lange Entscheidungswege mit sich.

Gemeinderat hält zu lange an Verordnungen und Reglementen fest, die sich als unsinnig erweisen.

seit der Fusion ist die Zusammenarbeit des Werkdienstes verbessert worden

langes Weg auf die Gemeindeverwaltung (weite Distanz) km

Veränderungen werden als Probleme wahrgenommen; neue/komplizierte Abläufe bei der Verwaltungen

Das Finden der Balance zw. Bürokratie + Formalismus + Zukunftsglauben ist eine Herausforderung für die Behörde

Weisse Wege auf die Behörde. Ansprechpersonen sind unklar, weil keine Beziehungen bestehen.

Bürokratische Zuständigkeiten sind unübersichtlich & unklar (Gemeindeverwaltung)

Durch Fusion wurde die Bürokratie effizienter + professioneller, da bessere Schwerpunkte gesetzt werden können + „Vorfertigung“ vermieden wird.

Grosse Distanz zu den Behörden (lange Entscheidungswege)

Fusion vereinfacht die Bürokratie (z.B. Onlineinfo zu Zonenplänen für Architekten)

Effizientere Verwaltung durch Fusion

Die Departemente (Schul-, Steuer-, Bauamt) sind auf die Dörfer verteilt.

Durch Fusion bessere + flexiblere Öffnungszeiten der Verwaltung -> besser erreichbar

Der Schritt Behörden zusammenfassen werden vereinfacht. Arbeitnehmende erhalten vom Arbeitgeber sind/oder von der Gemeinde 1/2 Tag für den Gang auf die Behörde.